

Im Blick: Rund um den Kirchberg

Ausgabe 1/26



Ruttershausen



Lollar



Daubringen



Staufenberg



Mainzlar

2 | INHALT & IMPRESSUM

EDITORIAL | 3

Inhalt & Impressum	2
Editorial	3
Geistliches Wort	4
Tauferinnerungs-GD	10
Reformations-GD der Konfis	12
Neue Pflegedienstleitung	13
Kaffee Horchemo	14
Kinderkirche Ruttershausen	15
Frauentreff Ruttershausen	16
Freud & Leid Ruttershausen	19
Goldkonfirmation Kirchberg	20
Erntedank Kirchberg	21
Zur Jahreslosung	23
Si-ba-red Gruppe	24
GD-Autofreies Lumdatal	25
Gottesdienste	26
Brot für die Welt	29
Trauercafé	30
Montagsdamen	32
Frauenkreis	33
KiGo Staufenberg	34
Freud & Leid KG Kirchberg	36
Vikarin im NBR	40
Jugendmitarbeiterin im NBR	41
KiGo-Freizeit RBL	42
FrühstücksTreff	45
GD für Groß und Klein	46
Freud & Leid Lollar	48
Kinderseite	52
Blaulicht-Gottesdienst	54
Malen ab 50+	55

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinden Kirchberg,
Kirchberg-Ruttershausen, Lollar

Redaktion:

J. Gräbel-Farnbauer, A. Luipold,
S. Schulz-Otto

Im Blick: Rund um den Kirchberg:

Erscheint vierteljährlich und wird
kostenlos an evangelische Haushalte
verteilt.

Alles neu macht der Mai...

„Halt, Stopp, falscher Monat“, sagen Sie jetzt vielleicht.

Im Dezember bereiten wir uns auf das Kommen Gottes in die diese Welt vor. Traditionell ist die Adventszeit eine Fastenzeit, eine Zeit der Buße und Umkehr, eine Zeit der (Neu-)Besinnung. Die liturgische Farbe Lila, die die Adventszeit mit der vorösterlichen Fastenzeit teilt, macht dies sichtbar. Insofern ist der Dezember vielleicht nicht der schlechteste Monat für Veränderungen?

Seit geraumer Zeit bereiten wir uns auf die kirchliche Arbeit in veränderten Strukturen vor. Sie kennen das Schlagwort „EKN 2030“ ja inzwischen vermutlich ganz gut. Die neuen Strukturen sollen die Verkündigung des Kommens Gottes unter den geänderten Rahmenbedingungen (mit weniger Gebäuden, Geld und Personal) in der Region ermöglichen.

Mit unserem gemeinsamen Gemeindebrief für die drei Kirchengemeinden Kirchberg, Lollar und Kirchberg-Ruttershausen machen wir hier einen Anfang. In der Konfiarbeit arbeiten wir schon seit fünf Jahren zusammen. Und bis in die Hälfte des 20. Jahrhunderts bildeten unsere drei Kirchengemeinden ohnehin ein Kirchspiel mit dem Kirchberg als Mittelpunkt.

Insofern ist die Veränderung auch eine Rückbesinnung auf Altes. In der Hoffnung ein Mehr an Gemeinschaft, Lebendigkeit und Vielfalt mit diesem Gemeindebrief zu bieten grüßt Sie herzlich im Advent für das Redaktionsteam

Jolanda Gräbel-Farnbauer



P.S. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen:
Was gefällt? Was fehlt? Was wünschen Sie sich?

„Wir sind nicht allein“ Weihnachtsbotschaft 2025 von Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bongard

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten, Ihre

Ulrike Scherf



Foto: Funke-EKH-N

Wir laden herzlich ein:
Gottesdienste an Weihnachten 25 bis
zum Jahreswechsel 26 von Lollar bis Londorf



24.12.	15.00 Uhr	Kirchberg:	Krippenspiel der Kinder
		Mainlar:	Gottesdienst für Groß und Klein
		Treis:	Krippenspiel Kinderkirche & Kinderchor
	15.30 Uhr	Londorf:	Gottesdienst mit Krippenspiel
	16.00 Uhr	Allendorf:	Krippenspiel mit Kindern, Konfis & Gemeinde
		Climbach:	Gottesdienst zum Heiligen Abend
		Lollar:	Krippenspiel der Kinder
	17.00 Uhr	Daubringen:	Krippenspiel der Kinder
		Treis:	Krippenspiel von Konfis & Musicalchor
	18.00 Uhr	Allendorf:	Christvesper mit Posaunenchor
		Kirchberg:	Christvesper
	22.00 Uhr	Daubringen:	Christmette mit Krippenspiel Erwachsene
		Lollar:	Christmette
		Treis:	Christmette mit Solistinnen
	23.00 Uhr	Allertshausen:	Christmette
25.12.	10.00 Uhr	Allendorf:	Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
		Kirchberg:	Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
		Lollar:	Weihnachtsgottesdienst
	10.30 Uhr	Climbach:	Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
	10.00 Uhr	Allendorf:	Weihnachtsgottesdienst mit Posaunenchor
	10.30 Uhr	Londorf:	Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
26.12.	11.00 Uhr	Treis:	musikalischer Singe-Gottesdienst mit CHORizonte
	17.00 Uhr	Daubringen:	Weihnachtsgottesdienst mit Posaunenchor
28.12.	10.00 Uhr	Lollar:	Weihnachtslieder-Singe-Gottesdienst
	19.00 Uhr	Allertshausen:	Komplet mit Hl. Abendmahl
31.12.	16.00 Uhr	Kirchberg:	musikalischer Gottesdienst „Seasons of love“
		Londorf:	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Hl. Abendmahl
	17.00 Uhr	Allendorf:	Segnungsgottesdienst mit Posaunenchor
		Daubringen:	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl & Posaunenchor
	18.00 Uhr	Climbach:	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Hl. Abendmahl
		Lollar:	Gottesdienst zum Altjahrsabend
		Treis:	meditativer Abendgottesdienst mit Musicalchor light
01.01.	17.00 Uhr	Allendorf:	Konzert-Gottesdienst „Die Saxophonbesitzer“

6 | RUND UM DEN KIRCHBERG

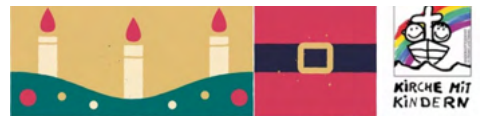
Ökumenische Adventsandacht

Mittwoch, 3. Dezember 2025
Kath. Kirchengemeinde St. Joseph Lollar

Mittwoch, 10. Dezember 2025
Ev. Gemeindezentrum Lollar

Mittwoch, 17. Dezember 2025
Kath. Kirchengemeinde St. Joseph Lollar

von 18.30 bis 19 Uhr

Kerzenstunden im Advent 2025

Bilderbuchkino und Basteln in der Adventszeit für Kindergarten- und Grundschulkinder.

Wann? Von 16– 17.30 Uhr

Wo? Im Gemeindezentrum Staufenberg (Schubertstraße 11)
oder im Gemeindehaus Lollar (Daubringer Straße 53)
Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen.
Gerne mit Begleitperson.

Staufenberg	Donnerstag	27.11.25	Das Eselchen und der kleine Engel
Staufenberg	Donnerstag	04.12.25	Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand
Lollar	Montag	08.12.25	Ein wunderbarer Weihnachtswunsch
Staufenberg	Donnerstag	11.12.24	Das endlos lange Weihnachtswarten

Infos: Ev. Kirchengemeinden Kirchberg und Lollar, Gemeindepädagogin Antje Koob, antje.koob@ekhn.de
Bilderbücher aus den Verlagen Sauerländer, Thienemann und NordSüd



Bläsergottesdienst im Advent

Sonntag, 07.12.2025
17:00 Uhr

Ev. Kirche Daubringen

Mitwirkende:
Posaunenchor Daubringen, Ltg. Friedhelm Schäfer

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk und Essen ein!




Voice Factory Zeitreise Weihnachten

Weihnachtslieder vom 13. bis 21. Jahrhundert
Gesamtleitung: Daniela Werner

Beide Konzerte beinhalten das gleiche Programm.
Nach dem 2. Konzert können Sie bei Plätzchen, Würstchen, Glühwein & Kinderpunsch noch etwas verweilen.

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Sonntag, 14.12.2025
14.30h kath. Kirche Lollar
17h ev. Kirche Kirchberg



TAIZÉ-GOTTESDIENST

12. Dez.

18 Uhr Ev. Kirche Daubringen
Zu Ruhe Kommen
Zu Gott finden



Im Anschluss ist noch Zeit für Gespräche, essen und trinken.

Sonntag, 21.12.24 (4. Advent)
um 19 Uhr
in der Evang. Kirche Lollar



Gottesdienst nach anglikanischer Tradition
mit „Balladeire Duo“



KRIPPENSPIEL VON ERWACHSENEN FÜR ERWACHSENE

24.12.2025
SPÄTGOTTESDIENST 22 UHR
EV. KIRCHE DAUBRINGEN




„Walk“ and „Talk“ Weihnachtsweg am Hangelstein - auch für Familien

Sonntag, 28.12.2025

'Um 11:00 Uhr im Anschluss an den ev. Gottesdienst in Lollar oder.ca.
13.00 Uhr im Restaurant „Irodion“ (Hangelsteinstr. 90, Gießen)



Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro!
Tel.: 06406-1608 oder
Mail: kirchengemeinde.lollar@ekhn.de

Bild: Jeff Jacobs

8 | RUND UM DEN KIRCHBERG

Café Teil:Zeit



Kaffeeeklatsch
&
Kuchenschlacht

Heute:
„Lieblingskuchen der Bäckerinnen“

Sonntag, 18. Januar 2026
von 15:00-17:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum

Herzliche Einladung zum

FrühstücksTREFF



Zeit für

- ☺ Begegnung
- ☺ Frühstück
- ☺ Impuls:
„Dich schickt der Himmel“

am 31.01.2026
von 10:00 Uhr
bis ca. 12:00 Uhr
im Evang. Gemeindezentrum
Lollar (Daubringer Str. 53)

FRAUENKREIS



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
KIRCHBERG

Unser aktuelles
Thema: Werbung

Freitag, 16.1.13 Uhr Führung bei
Stiftung Marburger Medien
(bitte vorher bei Pfarrerin
Gräßel-Farnbauer anmelden)

Dienstag, 10.2.19h Abend mit
Patricia Luft,
Dekanatsöffentlichkeits-
beauftragte (Brunnenstraße 15
Mainzlar)

Café Teil:Zeit



Kaffeeeklatsch
&
Torten &
Kuchenschlacht

Heute:
„Aber bitte mit Sahne“ -
Oder Buttercreme!

Sonntag, 22. Februar 2026
von 15:00-17:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum

Indienpartnerschaftsgottesdienst in Lollar
1. Februar 2026 um 10 Uhr (Ev. Kirche)



Namaste!



Spiele-Nachmittag

- auch für Familien -
im Evang. Gemeindezentrum Lollar

Sonntag, 11. Januar 2026
Sonntag, 08. Februar 2026
Sonntag, 15. März 2026

Jeweils von 15 bis 17 Uhr

TRAUER-CAFÉ

NÄCHSTER
TERMIN: 29.12
16 UHR
GEMEINDEZENTRUM
STAUFENBERG
(SCHUBERTSTR. 11)

Eine kleine Runde Trauernder trifft sich
monatlich mit Pfarrerin Jolanda
Gräßel-Farnbauer zum gemeinsamen
Austausch. Andere Trauernde sind
immer herzlich willkommen! Die
Termine vereinbaren wir von mal zu
mal.



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
KIRCHBERG

Wir suchen

für unsere Kirche auf dem
Kirchberg
ab dem neuen Jahr eine(n)
Küster/Küsterin
(m/w/d)

Arbeitszeit: 2 Stunden/Woche

Kirchengemeinde Kirchberg
Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen
Brunnenstraße 15, 35460 Staufenberg
Telefon: 06406-5399 oder 73021
E-Mail: kirchengemeinde.kirchberg@ekhn.de



evangelisch
aus gutem Grund



500 Jahre
Kirchberg

RUND UM DEN KIRCHBERG | 9



**„Weil Du ein Segen bist“
Tauferinnerungsgottesdienst
am 31.08.2025 in Treis**

Tauferinnerungsgottesdienst am 31. August in Treis

Bei dem Open-air-Gottesdienst unseres Nachbarschaftsraums von Lollar bis Londorf am 31. August in Treis hat sich einmal mehr gezeigt, dass die sechs Kirchengemeinden hervorragend zusammenarbeiten.

Immerhin waren nahezu 50 Kinder zu dem Tauferinnerungsgottesdienst angemeldet, sodass mit einer stattlichen Anzahl von Besucherinnen und Besuchern gerechnet werden musste.

Dank der hervorragenden Organisation des Vorbereitungsteams hat nicht nur die Bewirtung der ca. 200 Personen wunderbar geklappt.

Auch die Zusammenarbeit am Morgen beim Herrichten des Geländes um die Treiser Kirche verlief einwandfrei.

Sogar das Wetter hätte nicht besser sein können.



Nach dem Gottesdienst, der von Pfarrerin Gräbel-Farnbauer, Pfarrer Leissler, Pfarrer Luipold und Pfarrer Teichmann und unter Mitwirkung von Gemeindepädagogin Koob gestaltet worden war,

wurde die Kinderkantate „Der achte Tag“, die unsere Dekanatskantorin Daniela Werner mit dem Kinderchor einstudiert hatte, aufgeführt. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die 20 Kinder die



einzelnen Tage der Schöpfung zu Gehör brachten.

Während des Gottesdienstes wurden alle Kinder einzeln gesegnet und erhielten ein kleines Präsent. Nachdem sich Klein und Groß an der



Kaffeetafel gestärkt hatten, konnten die Kinder an 12 verschiedenen Stationen ihrem Bewegungsdrang und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Kindergottesdienst-Teams hatten sich einiges einfallen lassen.

Silvia Schulz-Otto

Reformationsgottesdienst

Bereits zum dritten Mal war der Reformationsgottesdienst von den jeweiligen Konfis gestaltet worden und zwar nicht nur die Liturgie, sondern



der komplette Gottesdienst, also auch die Predigt. Diese gestalteten sie in Form von Interviews, u. a. indem Martin Luther gefragt wurde, wieso er die Thesen an das Portal genagelt hat. Wolfgang Neumeier, der die Abkündigungen verlas, meinte gar, Vikare und Vikarinnen des Theologischen Seminars Herborn hätten agiert und bat um einen Applaus für die Konfis, den sie selbstverständlich auch erhielten. Nach dem Gottesdienst konnte das „Werk“ der Konfis, das sie ebenfalls vorbereitet hatten, näher betrachtet werden. Das Werk bestand aus einzelnen Kacheln, die von den Konfis mit „ihrem Bild“ von Gott gestaltet worden waren. Dabei wurde deutlich, dass es nicht ein Bild von Gott gibt, sondern viele.



Silvia Schulz-Otto

Neue Pflegedienstleitung der Diakoniestation Lumdatal

Nachdem Frau Diana Göbel, die bisherige stellvertretende Leiterin der Diakoniestation Lumdatal, nun die Stelle der Pflegedienstleiterin übernommen hat, freuen sich Vorstand und Geschäftsleitung, dass Frau Corinna Wenz als neue stellvertretende Leiterin der Station gewonnen werden konnte. Ebenso wie Frau Göbel verfügt Frau Wenz bereits über große Erfahrung im ambulanten pflegerischen und organisatorischen Bereich.

Die Organisation und Steuerung der täglichen Fahrten von ca. 40



Fachpflegekräften zu gegenwärtig etwa 150 Pflegebedürftigen in unseren Gemeinden erfordern ein hohes Maß an Arbeitsaufwand, da immer wieder infolge Krankheit oder Urlaub die Touren neu gestaltet werden müssen. Glücklicherweise ist die Diakoniestation gegenwärtig personell gut aufgestellt, auch infolge eines guten Betriebsklimas, so dass die fachgerechte Betreuung der Pflegebedürftigen auch weiterhin durch erfahrene Pflegefachkräfte gegeben ist.

Der neuen Pflegedienstleitung und den Mitarbeitern der Diakoniestation Lumdatal, die von unseren Kirchengemeinden Kirchberg, Lollar und Londorf getragen wird, wünschen wir für ihre wichtige Arbeit Gottes Segen in der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit und dem kommenden Jahr.

*Dr. Wolfgang Neumeier,
Zweckverbandsvorstand*

14 | RUND UM DEN KIRCHBERG

WIR IN RUTTERSHAUSEN | 15

Jugendtreff

Jugendtreff für Jugendliche ab dem Konfialter ist montags alle 14 Tage von 19-21 Uhr im Gemeindehaus Lollar mit der neuen Jugendmitarbeiterin Lea Klamm. Dort könnt ihr Kickern, Billard spielen, Kochen oder euch einfach nur treffen. Der Jugendtreff wird geleitet von Lea Klamm. Einen kurzen Steckbrief finden Sie auf Seite 41.



Musikalische
BENDANDACHT

SONNTAG, 18.01.2026
19.30 UHR
EVANG. KIRCHE LOLLAR

**Abendlieder,
Friedenslieder &
Texte**

Frauenchor „Cantamus“
(Leitung: Dekanatskirchenmusikerin Dorotea Pavone)

Kaffee Horchemo im Oktober

„Hinkelhaus“, mitgebracht. Ganz gespannt hörten alle den anschaulichen Schilderungen des Lebens von „früher“ zu, insbesondere was es mit dem Hinkelhaus auf sich hat. Herzlichen Dank dafür!

Am 15. Oktober besuchten unser Kaffee Horchemo auch Gäste aus Daubringen; u. a. war Marianne Schreiner gekommen und hatte uns eine schöne Geschichte, nämlich die vom



**Das Kaffee ist wieder geöffnet am 14. Januar 2026
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Kinderkirche Ruttershausen

„Stark und mutig – Wir lernen Abigail kennen“, war das Thema der Kinderkirche im November. Zuerst überlegten wir gemeinsam, wie man stark sein kann. Das geht nämlich nicht nur mit den Muskeln, sondern auch mit Köpfchen. In unserer Geschichte setzte Gott durch



Abigail ein Stoppschild und ein schlimmer Streit wurde beendet. Auch wir können Konflikte beenden, zum Beispiel durch Streitschlichtung.

Antje Koob

Die nächsten Termine:

31. Januar 2026

Alles neu! – Kinderkirche zur Jahreslosung

28. Februar 2026

Gott hält, was er verspricht

Die Krippenspielsproben sind am:

3.12., 10.12. und 17.12. von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

in der Kirche Kirchberg

Die Generalprobe ist am 23.12. um 15:00 Uhr.

16 | WIR IN RUTTERSHAUSEN

Frauentreff von September bis November

Im September stand der Frauentreff unter dem Motto „Herbstzeitlosen“. Die Damen erfuhren einiges über diese den Krokussen ähnelnde Pflanze, insbesondere, dass sie hochgiftig ist und deswegen die Blätter mit dem beliebten Bärlauch keinesfalls verwechselt werden dürfen.



Der Samen der Herbstzeitlosen wird zur Herstellung von Arzneimitteln und die Knolle in der Homöopathie, bei Gicht, Herzbeutelentzündungen und in der Krebstherapie genutzt. Nach dem informativen Teil blieb aber noch genügend Zeit für ein Schwätzchen.

Im Oktober feierten wir mit den Damen „Oktoberfest“ mit Weißwürscht, Brezen und Bier! Dekoriert war mit Dirndl und einer Krachledernen. Da passte es natürlich, dass Elke Becker-Stroh sogar im Dirndl zu dem Treffen kam.



WIR IN RUTTERSHAUSEN | 17

Auch bei diesem Frauentreff kam der Informationsteil nicht zu kurz.

Die Damen erfuhren, dass das größte und beliebteste Volksfest der Welt eigentlich auf ein Pferderennen für eine royale Hochzeit im Jahre 1810 zurückgeht und zwar für die Hochzeit von Prinzregent Ludwig von Bayern, dem späteren König Ludwig I. und Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen.



Zu Ehren der Braut wurde die Festwiese „Theresien-Wiese“ getauft. So heißt sie auch heute noch, obwohl sie im Münchner Sprachgebrauch kurz „die Wiesen“ genannt wird. Heutzutage werden jährlich ca. sechs Millionen Besucher dort verköstigt.

Beim Frauentreff am 5. November glich das Gemeindezentrum wieder einmal einer Gärtnerei. Es waren Tannenzweige, Thujazweige, Tannenzapfen und ähnliches



18 | WIR IN RUTTERSHAUSEN

ausgelegt, denn es wurde Herbst- bzw. Weihnachtsdekoration gefertigt.
Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.



Die nächsten Termine:

3. Dezember ab 19:00 Uhr: Kino-Abend

- Im Januar machen wir Winterpause -

4. Februar ab 19:00 Uhr: „Strickabend“



FREUD & LEID IN RUTTERSHAUSEN | 19

Wir gratulieren:

Dezember

22.12.	Waltraud Eidam	86 Jahre
29.12.	Peter Jäger	87 Jahre
30.12.	Brunhilde Löwenstein	88 Jahre

Januar

03.01.	Elvira Korn	88 Jahre
04.01.	Richard Sauer	90 Jahre
04.01.	Werner Ruhl	91 Jahre
10.01.	Karin Anspach	81 Jahre
23.01.	Rolf Erdmann	83 Jahre
25.01.	Helge Helffenstein	83 Jahre
31.01.	Elfriede Schwarz	91 Jahre

Januar

06.02.	Kurt Krämer	89 Jahre
11.02.	Werner Goebel	86 Jahre

Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:30 bis 18:00 Uhr Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr Frauentreff (1. MW im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr Gesangverein Ruttershausen

Gerne können Sie unser Gemeindezentrum für Veranstaltungen
oder Feierlichkeiten mieten. Bei Bedarf wenden Sie sich an

Frau Brigitte Schadeck: Tel.: 06406-5364

Goldkonfirmation auf dem Kirchberg

Am 7. September feierten 13 Personen aus Daubringen, Mainzlar, Staufenberg und Ruttershausen ihre Goldene Konfirmation mit einem Gottesdienst auf dem Kirchberg. Die Jubilarinnen und Jubilare erinnerten sich an ihre Konfirmation vor 50 Jahren auf dem Kirchberg und in Daubringen.

Pfarrerin Jolanda Gräßel-Farnbauer blickte mit den Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden zurück in das Jahr 1975 und erinnerte z.B. daran, dass das Jahr 1975 als Internationales Jahr der Frau ausgerufen worden war. Die Pfarrerin lud aber auch zum Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte der letzten 50 Jahre ein – mit Erfahrungen von grünen Auen und finstern Tälern.



Im Gottesdienst gesegnet für ihren weiteren Lebensweg wurden:
Peter Müller, Birgitt Convertino, geb. Braun, Kornelia Heger, Britta Bartheld, geb. Schwellnus, Rita Keil, geb. Fehst (Daubringen), Gerd Pfeiffer, Peter Zecher (Mainzlar), Hans Jürgen Bäumler, Dirk Kern, Doris Hettche, geb. Bork, Inge Stein, geb. Jung (Staufenberg), Anke Dittrich, geb. Schreiner und Sabine Röhrsheim (Ruttershausen).

Erntedank-Gottesdienst auf dem Kirchberg



In diesem Jahr feierten wir den Erntedank Gottesdienst wieder auf dem Kirchberg. Ein reichlich geschmückter Altar und eine zwischen Orgel und Kanzel aufgebaute Tafel erwartete die Gottesdienstbesucher. Als Lesung hörten wir den Text aus Exodus 20, die Verse 1-7, „Die 10 Gebote“.

Vor Beginn des Gottesdienstes hatten die Besucher einen Zettel und einen Stift bekommen und sollten notieren, wofür sie dankbar sind. Das Ergebnis



22 | WIR AUF DEM KIRCHBERG

wurde dann vor der Fürbitte vorgelesen, wobei am häufigsten „Dankbarkeit für die Familie“ zu hören war, aber auch „Dankbarkeit für die Vergebung der Sünden, für Gottes Segen und für Gottes Gnade“.

In ihrer Predigt hatte Pfarrerin Gräßel-Farnbauer beleuchtet, was Erntedank mit „teilen“ zu tun hat, nämlich, dass traditionell seit dem Mittelalter die Gaben des Altars an Bedürftige gespendet wurden und dass heutzutage Spenden für die Gaben auf dem Altar an „Brot für die Welt“ weitergeleitet werden.

Auch führte sie aus, dass laut Luther, der im Kleinen Katechismus der Frage nachgegangen war „Was heißt denn tägliches Brot im Vaterunser“, dass das „tägliche Brot“ vielmehr ist als nur Brot, sondern dass diese Formulierung auch Gesundheit, Frieden und Gemeinschaft miteinschließt.



Im Gottesdienst war auch der neue Vikar von Pfarrer Stein, Herr Mattheus Simmel, willkommen geheißen worden und im Anschluss an den Gottesdienst gab es leckere Kürbissuppe, die bei netten Gesprächen verspeist wurde. Ein herzliches Dankeschön an die Köchinnen! Die Kollekte, die an „Brot für die Welt“ weitergeleitet wurde, betrug 427,32 €.

Silvia Schulz-Otto

GEISTLICHES WORT | 23

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,



gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller
Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz

Si-ba-red-Gruppe

Auch in der Studienzeit von Pfr. Stein hat sich die Frauengruppe ‚Si-ba-red‘ donnerstags getroffen. Nach der Sommerpause kam Frau Baumgard,



Schutzpolizistin für Staufenberg, und hat über das Thema Sicherheit vor Trickbetrügern gesprochen. Der Wunsch der Gruppe war an diesem Tag, dass Frau Baumgard sehr gerne wiederkommen soll.

Clara Töllich hat beim nächsten Treffen sehr anschaulich von ihrer ‚Aus-Zeit‘ auf Sansibar und in Australien berichtet. Die Bilder, die sie mitgebracht hatte, haben die Frauengruppe auf eindruckliche Weise in die fernen Länder versetzt.



Nicht ganz so weit ging die Reise mit Dieter Wagner aus Winnerod. Der ehemalige Englischlehrer und nach wie vor aktuelle Fan von London hat die Weltstadt direkt in den Gemeindesaal von Daubringen gebracht.

Sehr ansprechende Bilder und eine Vielzahl interessanter Geschichten um und aus der britischen Hauptstadt führten zu der Bitte, dass er doch wiederkommen und weitererzählen solle.

Vielleicht klappt's noch im Advent.

Traugott Stein

Gottesdienst zum autofreien Lumdatal in Mainzlar

Den Gottesdienst zum autofreien Lumdatal feierten wir bei Sonnenschein im Kirchhof der schönen Mainzlarer Kirche. Ein neues Gemeindemitglied wurde getauft und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich begrüßt.



Mit Psalm 104, Freude an der Schöpfung, wurde Lob und Dank gesagt. Wir waren eingeladen, uns aus einem Stück bunter Knete zu formen, zu erschaffen. So passte der Kehrvers bei den Fürbitten, Gott, dein Atem durchströme uns und schenke uns neues Leben, wunderbar.



Die musikalische Begleitung bestärkte mit dem Abschluss, Geh aus mein Herz und suche Freud, zuversichtlich und beschwingt in den Tag zu gehen.

Kerstin Schirmer

26 | GOTTESDIENSTE RUND UM DEN KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE RUND UM DEN KIRCHBERG | 27

DEZEMBER - FEBRUAR 2026			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
03.12. Mittwoch	18:30	LO	Katholische Kirche, Ök. Adventsandacht
07.12. 2. Advent	10:00	LO	Pfr. Luipold
	17:00	DB	Posaunenchor, Pfr. Stein, Vikar Simmel
10.12. Mittwoch	18:30	LO	Evangelische Kirche, Ök. Adventsandacht
12.12. Freitag	18:00	DB	Taizé Gottesdienst, Pfr. Stein
14.12. 3. Advent	10:00	LO	Pfr. Luipold, Vikarin Kappes, Cantamus, Kirchenkaffee
	11:00	MZ	Taufe & Kirchenkaffee Pfrin. Gräbel-Farnbauer
17.12. Mittwoch	18:30	LO	Katholische Kirche, Ök. Adventsandacht
21.12. 4. Advent	10:00	KB	Pfrin. Gräbel-Farnbauer
	19:00	LO	Lessons & Carols, Pfr. Luipold
24.12. Heiliger Abend	15:00	KB	Krippenspiel, Pfr. Stein
	15:00	MZ	Groß und Klein GD, Pfrin. Gräbel-Farnbauer
	16:00	DB	Krippenspiel, Pfr. Luipold
	17:00	LO	Krippenspiel, Pfr. Stein

DEZEMBER - FEBRUAR 2026			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
24.12. Heiliger Abend	18:00	KB	Christvesper, Pfrin. Gräbel-Farnbauer
	22:00	DB	Christmette, Pfr. Stein
	22:00	LO	Christmette, Pfr. Luipold
25.12. Weihnachtstag I	10:00	KB	Mit Abdm., Pfrin. Gräbel-Farnbauer
	10:00	LO	Pfr. Luipold
26.12. Weihnachtstag II	17:00	DB	Posaunenchor, Pfr. Stein
28.12. 1. Sn Christfest	10:00	LO	Weihnachtslieder-Sing-Gottesdienst, Pfr. Luipold
31.12. Altjahresabend	16:00	KB	Seasons of Love: Musicalchor light, DK. D. Werner, Pfrin. Gräbel-Farnbauer
	17:00	DB	Posaunenchor, Pfr. Stein
	18:00	LO	Pfr. Luipold
04.01. 2. Sn dem Christfest	10:00	LO	GD mit klassischem Abendmahl, Pfr. Luipold
	10:00	GZ/ ST	Präd. Grölz
11.01. 1. Sn Epiphania	10:00	LO	Pfr. Luipold
	18:00	MZ	Pfrin. Gräbel-Farnbauer
18.01. 2. Sn Epiphania	09:30	GZ/RH	Pfr. Stein

DEZEMBER - FEBRUAR 2026			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
18.01. 2. Sn Epiphantias	19:30	LO	Abendandacht Friedenslieder & Texte Cantamus
25.01. 3. Sn Epiphantias	19:00	LO	Taizé-GD, Pfr. Luipold
	11:00	DB	Pfrin. Gräbel-Farnbauer, Kirchenkaffee
01.02. Letzt. Sn Epiphan.	10:00	LO	Indien Sonntag, Kirchenkaffee
08.02. Sexagesimae	09:30	GZ/RH	Pfrin. Gräbel-Farnbauer
15.02. Estomihi	10:00	LO	Pfr. Luipold
	18:00	DB	Pfr. Stein
22.02. Invokavit	11:00	MZ	Pfr. Stein
	19:00	LO	Taizé-GD, Pfr. Luipold
01.03. Reminiszerie	09:30	GZ/ RH	Pfr. Stein, Kirchenkaffee
	10:00	LO	Pfr. Luipold
06.03 Weltgebetstag	18:00	GZ/ ST	WGT-Team
	19:00	LO	WGT-Team, ev. Kirche
08.03 Okuli	10:00	LO	Vorstellungs-GD, Konfi-Team
15.03 Okuli	10:00	LO	Pfr. Luipold
	11:00	DB	Pfr. Stein



Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

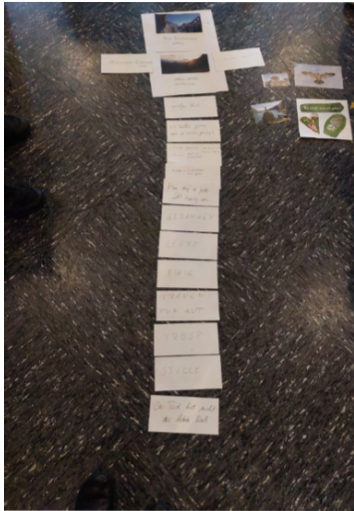
Mitglied der
actalliance

**Alle Spenden unserer
Weihnachtsgottesdienst gehen,
wie in jedem Jahr,
an Brot für die Welt!**

Brot
für die Welt

Trauercafé

Eine kleine Gruppe Trauernder trifft sich monatlich im Gemeindezentrum in Staufenberg mit Pfarrerin Jolanda Gräbel-Farnbauer zum gemeinsamen Austausch. Andere Trauernde sind immer herzlich willkommen!
Die Termine vereinbaren wir von Mal zu Mal.



Trauerlitanei

Die folgende „Trauerlitanei“ haben die Teilnehmenden des Trauercafés beim Treffen am 5. Juni gemeinsam geschaffen.

Die Teilnehmenden haben dazu zunächst auf Papierstreifen Sätze, Worte oder Satzteile aufgeschrieben, die ihnen in den Sinn kamen beim Wort „Tod“ oder „Trauer“. Diese Papierstreifen wurden dann für alle sichtbar auf den Boden gelegt und die Gruppe sollte sie gemeinsam in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.

Von dem Ergebnis waren alle ganz begeistert, daher wollen wir dieses gerne auch mit den Leser*innen des Gemeindebriefs teilen. Der Text mit Bildern, die die Teilnehmenden aus Zeitschriften ausgeschnitten haben, hängt inzwischen auch im Gemeindezentrum Staufenberg im kleinen Saal aus.

**Alleinsein – Einsamsein
keine Zweisamkeit
alleine
alles vorbei
Allein gelassen – Endgültigkeit
große Wut
ich hätte gerne noch so vieles gesagt
Tod
nie mehr etwas zusammen machen
Trauer
Tränen
Einsamkeit
Endlichkeit
Traurigkeit
Man darf zu jeder Zeit traurig sein
Gedanken
Leere
Ewig
Tränen tun gut
Trost
Stille
Der Tod hat nicht das letzte Wort**

Montagsdamen Mainzlar / Staufenberg

Jeden zweiten Montag ist es soweit: Zeit, dass wir Frauen uns treffen.
Ein besonderes Thema, eine Andacht, Lieder und anderes gehören ebenso



zum Programm wie Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns über jede Frau, die an dem einen oder anderen Montag dazukommen möchte. Damit es 2026 so bunt und vielfältig wie gewohnt weitergeht, hat sich das Montagsdamenteam bereits für die Jahresplanung getroffen.

Im neuen Jahr sollen Angebote wie der Besuch des Lern- und Erinnerungsortes Notaufnahmelager Gießen und der Synagoge auf dem Programm stehen. Es wird wieder informative Nachmittage zu verschiedenen Themen geben. Bewegung, Spiel und der Austausch kommen natürlich auch nicht zu kurz.

Die nächsten Termine:

01.12.2025

Wir basteln Weihnachtsgestecke

19.01.2026

Ein Nachmittag zur Jahreslosung
mit Pfarrerin Gräbel-Farnbauer

15.12.2025

Weihnachtsfeier

02.02.2026

Bingo und Co. – Heute spielen wir!

16.02.2026

Wir feiern Rosenmontag

Frauenkreis Staufenberg/Mainzlar

Liebe Frauen,
wir laden euch herzlich ein zu unserem

Frauenkreis der Kirchengemeinde Kirchberg

Gemeinsam entdecken wir spannende und inspirierende
Themen rund um unsere Kirche, unseren Glauben und
das Leben im Glauben.

Es ist eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen,
neue Impulse zu bekommen und Gemeinschaft zu erleben.

Wir sind zurzeit eine Gruppe von Frauen in der
Altersklasse von 34 bis 77 Jahren.

Besonders freuen wir uns auch auf junge Frauen,
die Lust haben, mit uns unterwegs zu sein und ihre
Perspektiven einzubringen.

Egal, ob du schon dabei bist, warst oder neu dazu kommst –
du bist herzlich willkommen!

Der Frauenkreis findet im Gemeindehaus in
Mainzlar (Brunnenstraße 15) statt.

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Wir treffen uns einmal monatlich.

Wir freuen uns auf einen bereichernden Abend mit euch!

Herzliche Grüße

Pfarrerin Jolanda Gräbel-Farnbauer und der Frauenkreis

Nächste Termine:

Freitag 16.01.2026, 13:00 Uhr

Führung Marburger Medien

(Anmeldung bei Pfrin. Gräbel-Farnbauer)

Dienstag 10.02.2026, 19:00 Uhr

Ein Abend mit Patricia Luft,

Öffentlichkeitsbeauftragte des Dekanates

KiGo-Samstage im Gemeindezentrum Staufenberg



Unser Kindergottesdienst ist ein Mal im Monat samstags von 10:00 -12.00 Uhr. Betreuungspersonen sind bis 12.30 Uhr im Haus.

Im Gemeindezentrum in der Schubertstraße 11 in Staufenberg treffen sich Kindergarten- und Schulkinder zum Geschichtenhören, Singen, Spielen und Basteln.

Unsere nächsten Termine und Themen:

29.11.2025

Macht hoch die Tür – Wir starten in den Advent mit Plätzchenbacken und Kreativstationen

30.11.2025 um 11:00 Uhr:

Adventsgottesdienst für Groß und Klein
Gemeindezentrum Staufenberg

24.01.2025

Alles neu! – Ein KiGo zur Jahreslosung

21.02.2025

Gott hält, was er verspricht.

Spontan kommen ist möglich.

Wir freuen uns aber auch über Anmeldung der Kinder per E-Mail an Gemeindepädagogin Antje Koob
antje.koob@ekhn.de
bis freitags um 13:00 Uhr vor dem Kindergottesdienst.

KiGo-Team Staufenberg



gemeinsam vor. Die Termine werden gemeinsam verabredet.

Was war los?

Das vielfältige Kinderprogramm beim Taferinnerungsfest am 31.08.2025 in Treis wurde von den Kindergottesdienst-Teams gemeinsam gestaltet. Jedes Team unseres Nachbarschaftsraum brachte Ideen ein und so konnten Kinder und Eltern gemeinsam einen bewegten und kreativen Nachmittag an 12 Stationen verbringen.

Beim Kindergottesdienst im September beschäftigten wir uns mit dem Thema „Richtig glücklich“. Alle Kinder gestalteten Sonnenstrahlen mit Ideen, wann man richtig glücklich sein kann. Zusammen bildeten wir eine große Sonne und erfuhren in der Geschichte wie sich Jesus das Zusammenleben der Menschen vorgestellt hat. Richtig glücklich können wir zum Beispiel sein, wenn es gerecht zugeht und jeder bekommt, was er braucht.



Unser KiGo-Team ist eine bunte Mischung aus jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitenden. Gerne können interessierte Menschen bei uns reinschnuppern. Das Team bereitet sich in der Woche vor dem Kindergottesdienst

Antje Koob

36 | FREUD & LEID IN DAUBRINGEN, MAINZLAR UND STAUFENBERG

Es wurden getauft:

Alessia Lucia Scheld

*Es wurden getraut:*

Kristina und Christian Keil

*Es verstarben:*

Irmgard Müller, geb. Benzler	im Alter von	80 Jahren
Karl-Heinz Rudolph	im Alter von	83 Jahren
Hilde Preiß, geb. Fuchs	im Alter von	78 Jahren
Engelhard Wagenbach	im Alter von	90 Jahren
Walter Grölz	im Alter von	85 Jahren
Gerd Lepper	im Alter von	82 Jahren
Herbert Vogel	im Alter von	95 Jahren
Rosemarie Kreß	im Alter von	82 Jahren
Ingeburg Saizew-Schick	im Alter von	102 Jahren
Olaf Karber	im Alter von	56 Jahren
Helga Braun, geb. Hauck	im Alter von	86 Jahren

*Wir gratulieren:***Dezember**

Brigitte Wagenbach	91 Jahre,	Daubringen
Hildegart Schade	95 Jahre	Daubringen
Hinrich Schröder	82 Jahre	Mainzlar
Erika Petry	86 Jahre	Staufenberg
Willi Zecher	88 Jahre	Mainzlar
Christine Hahn	88 Jahre	Staufenberg

FREUD & LEID IN DAUBRINGEN, MAINZLAR UND STAUFENBERG | 37

Christel Pfeiffer	89 Jahre	Daubringen
Dieter Bork	84 Jahre	Staufenberg
Walter Steitz	88 Jahre	Mainzlar
Anneliese Zecher	87 Jahre	Mainzlar
Sigrid Klusch	91 Jahre	Mainzlar
Gerda Dort	85 Jahre	Daubringen
Monika Müller	82 Jahre	Mainzlar
Werner Zecher	89 Jahre	Staufenberg
Ursula Rau	84 Jahre	Staufenberg
Karl-Heinz Schwab	87 Jahre	Staufenberg
Inge Zecher	86 Jahre	Mainzlar
Edith Bachnick	85 Jahre	Staufenberg
Karl Friedrich Zecher	89 Jahre	Mainzlar
Ilse Wildner	82 Jahre	Staufenberg
Jörg-Peter Binsch	82 Jahre	Staufenberg

Januar

Gisela Stangl	81 Jahre	Mainzlar
Elke Ackermann	81 Jahre	Staufenberg
Erika Becker	85 Jahre	Staufenberg
Karin Galfe	84 Jahre	Mainzlar
Christel Dern	81 Jahre	Mainzlar
Barbara Sander	80 Jahre	Staufenberg
Robert Andes	83 Jahre	Staufenberg
Rolf Starck	87 Jahre	Mainzlar
Ernst Penner	82 Jahre	Staufenberg
David Batzel	91 Jahre	Staufenberg
Armin Grölz	85 Jahre	Staufenberg
Helmut Müller	90 Jahre	Mainzlar
Helma Berger	86 Jahre	Daubringen
Helmut Becker	85 Jahre	Staufenberg
Christel Schäfer	80 Jahre	Mainzlar
Anna Albach	87 Jahre	Daubringen

38 | WIR IN DAUBRINGEN, MAINZLAR UND STAUFENBERG

Ewald Karber	86 Jahre	Staufenberg
Inge Hentschke	91 Jahre	Mainzlar
Hans-Dieter Schneider	88 Jahre	Mainzlar
Rolf Werner	81 Jahre	Mainzlar
Liesel Hofmann	93 Jahre	Daubringen
Karin Schwan	82 Jahre	Staufenberg
Theo Grölz	83 Jahre	Staufenberg
Liesel Schumann	83 Jahre	Daubringen
Erika Lüdtke	89 Jahre	Staufenberg
Erna Preis	90 Jahre	Daubringen
Christel Speier	92 Jahre	Staufenberg

Februar

Sigrid Schwab	85 Jahre	Staufenberg
Anneliese Bingel	85 Jahre	Staufenberg
Franz-Ferdinand Hodapp	82 Jahre	Staufenberg
Margarete Braun	84 Jahre	Mainzlar
Erna Bingel	89 Jahre	Mainzlar
Christa Becker	86 Jahre	Daubringen
Eleonore Wendland	88 Jahre	Daubringen
Friedel Grölz	81 Jahre	Mainzlar
Rudolf Hess	90 Jahre	Staufenberg
Waltraud Renfer	86 Jahre	Staufenberg
Erika Hofmann	84 Jahre	Daubringen
Margarethe Horn	92 Jahre	Mainzlar
Norbert Zecher	86 Jahre	Staufenberg
Helmut Richter	83 Jahre	Staufenberg
Norbert Zecher	83 Jahre	Mainzlar
Heinrich Schmidt	84 Jahre	Staufenberg
Egon Schmidt	87 Jahre	Staufenberg
Werner Heidt	81 Jahre	Daubringen
Elke Ehrismann	80 Jahre	Staufenberg
Peter Scholz	82 Jahre	Daubringen

WIR IN DAUBRINGEN, MAINZLAR UND STAUFENBERG | 39

Magdalena Rudolph	87 Jahre	Daubringen
Erwin Männche	83 Jahre	Daubringen
Elli Wolf	93 Jahre	Daubringen
Anneliese Klein	92 Jahre	Staufenberg
Burkhard Staude	80 Jahre	Staufenberg
Willi Albach	81 Jahre	Daubringen

Ansprechpartner*innen**Organist*innen**

Kirchberg:	Karsten Knorre	0176-63471060
Alle anderen Orte:	Elke Weber	06406-3421

Gruppen & Kreise

Besuchsdienst:	Christine Bauer	06406-74937
	Sabine Grölz-Krug	06406-8300577
Frauenkreis:	Marita Erb-Marondel	06406-73644
Kindergottesdienst:	Antje Koob	06406-9090771
Montags-Damen:	Petra Hahn-Kohlberger	06406-71901
Posaunenchor:	Heike Töllich	06406-831261
Sibared:	Marion Jammer	06406-1772
Singkreis/ ev. Kirche Lollar:	Dorotea Pavone	06407-9096491

Ausschüsse

Bauausschuss:	Peter Lich	06406-901799
Jugendvertretung:	Michaela Handloser	06406-74999

Beerdigungskaffee

Daubringen:	Marion Jammer	06406-1772
	Gerda Wack	06406-72901
Staufenberg:	Bianca Deibel	0170-5443066

Fahrdienst zu Gottesdiensten

Alle Orte:	Maya Schmitt	0176-57773216
------------	--------------	---------------

Neue Vikarin im Nachbarschaftsraum

Liebe Gemeinde,
hiermit möchte ich ein herzliches Hallo an Sie alle aussprechen und mich kurz vorstellen. Ich bin Lisa Kappes (sie/ihr) und werde in den nächsten 19 Monaten in Lollar und im Nachbarschaftsraum Vikariat machen. Manche von Ihnen habe ich bereits kennengelernt, für ausführliche Begegnungen wird jedoch erst nächstes Jahr richtig Zeit sein.



Dies liegt daran, dass das Vikariat neu aufgebaut ist und mein Arbeitsschwerpunkt bis Februar 2026 in der Grundschule liegt. Nur an den Sonntagen besuchen wir den Gottesdienst. Ich freue mich aber, wenn wir dort bereits jetzt ins Gespräch miteinander kommen.

Die Zeit in der Grundschule verbringe ich in Marburg an der Brüder-Grimm-Schule, da ich aufgrund der beruflichen Verpflichtungen meiner Lebenspartnerin während des Vikariats in Marburg wohnen bleibe.

Ursprünglich komme ich aus dem Wetteraukreis (Niddatal-Ilbenstadt). Dort habe ich nach meiner Konfirmation viel Konfiteamarbeit gemacht, war im Vorstand der Evangelischen Jugend des Dekanats und auch lange Zeit in der EJHN aktiv. Meine Freude an pädagogischer Arbeit hat sich auch durch mein bisheriges Berufsleben getragen, ich habe seit Anbeginn des Studiums in der jungen Erwachsenenbildung und Beratung gearbeitet und mich auch dementsprechend fortgebildet (körperorientierte Beratung, Systemische Beratung, Systemische Traumaberatung). Meine Arbeit war immer auch von einer machtkritischen und diskriminierungssensiblen Haltung geprägt, welche ich gerne einbringe. "Du stellst meine Füße auf weiten Raum" (Ps 31,9) war und ist mir in meiner Arbeit ein großes Anliegen - dieses Gefühl weiterzugeben, so wie auch ich es in meiner Jugend erfahren habe.

Privat gehe ich gerne im Wald spazieren, koche (vegetarisch/vegan) und bin großflächig kreativ (lieber mit den Händen in Farbe auf DINA0 als mit der Schere eine kleine Figur ausschneiden).

Ich probiere gerne Neues aus und so freue ich mich schon jetzt darauf in den nächsten 19 Monaten von und mit Ihnen lernen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Lisa Kappes

Steckbrief der neuen Jugendmitarbeiterin

Hallo,

Ich bin Lea Klamm, 22 Jahre alt und komme aus Staufenberg. Seit Oktober unterstütze ich Gemeindepädagogin Antje Koob in ihrer Arbeit und bringe mich primär in die Kinder- und Jugendarbeit ein.

Seit 2017 bin ich aktiv im Kindergottesdienst tätig und engagiere mich darüber hinaus in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in Staufenberg.

Meine Freizeit verbringe ich vor allem mit dem Klettern, meiner großen Leidenschaft. Neben dem eigenen Sport gebe ich zusätzlich Kletterkurse für Groß und Klein und leite zudem eine Jugendgruppe im Alter von 10 bis 16 Jahren. Ich freue mich auf die kommende Zeit und die vielfältigen Aufgaben.



Lea Klamm

Unterwegs sein – Kindergottesdienstfreizeit 2025

Ja, unterwegs waren wir mal wieder, rund 20 Kinder und Kindgebliebene des Regenbogenlandes. Los ging es am Freitag, dem 26. September, wie immer mit einem buntem, von Vorfreude geprägtem Zusammenkommen vor dem Gemeindehaus in Lollar. Im Konvoi ging es dann, wie viele Jahre



schon, nach Wölmersen. Dort angekommen, wird das Dorf mit den Blockhäuschen bezogen und ein wackerer Grillmeister hat sich direkt an unser Abendessen begeben. Fand man noch einen geeigneten Stock, stand einem Nachttisch in Marshmallowform nichts mehr im Wege.

Danach stimmten uns Ulla und Andreas auf unsere Reise, unser Unterwegs sein, für dieses Wochenende ein. Unterwegs sein – im Märchen, in der Bibel, im Leben – darum ging es inhaltlich auf unserer Freizeit.

Unterschiedliche Märchen wurden auf ihre symbolische Tiefe hin betrachtet und auf ihren theologischen Horizont hin durchleuchtet. Das Märchen vom Froschkönig kann so als Sinnbild für die dunklen Seiten und Abgründe im Menschen verstanden werden, über die Anselm Grün sagt, dass wir sie nicht verdrängen sollten. Und Hans Urs von Balthasar erinnert daran, dass sich Gottes Herrlichkeit nicht nur im Erhabenen, sondern im Verwandelten in einer verwandelten Innerlichkeit zeige.

„Sterntaler“ und „Dummling“ in dem Märchen „Die Bienenkönigin“ haben sich Empathie bewahrt und leben Barmherzigkeit. Sterntaler-Momente finden sich immer wieder in der Bibel (u.a. Mk 12, 41-44, Joh. 6 und Mt 5)

und können auch von uns in unserem Alltag gelebt und erfahren werden. Die Geschichte von Hänsel und Gretel kann auch als Parabel für das Ringen um Orientierung in Phasen der Finsternis gelesen werden und für die Ängste, die durch plötzlich sich verändernde Lebenssituationen – und Schicksale von uns Besitz ergreifen. Glauben heißt nicht, keine Angst zu empfinden oder das Ängste verschwinden. Glauben heißt, im Angesicht der Angst dennoch weiterzugehen – im Vertrauen, dass unser Leben letztlich gehalten wird. Und dass wir am Ende auf ein Nach-Hause-Kommen hoffen dürfen.

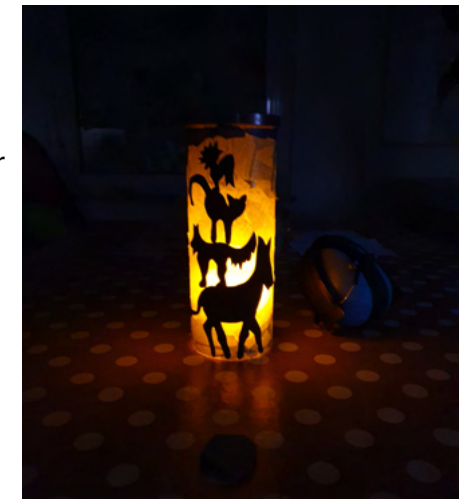
Im Labyrinth ihres jeweiligen Lebens konnten alle Teilnehmer wichtige Weggefährten platzieren, Wendepunkten der eigenen Lebensreise nachspüren und nach innen reisen.

Das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten ist schließlich die Geschichte einer Weggemeinschaft, die einen Neuanfang wagt und mit ihrer Ein- und Aufstellung des Für-einander-da-seins neue Räume schafft.

Dorothee Sölle spricht von der „Mystik der offenen Augen“, einer Spiritualität, die in Form einer Solidarität ihren Ausdruck findet, lebenspraktisch, im Alltag, in oft kleinen Gesten und Taten.

Dass Geben und Nehmen in unserem Leben in einer Balance stehen sollten und Gott auch die Scherben und Bruchstücke unseres Lebens zu etwas Ganzem zusammenfügen vermag, bringt das Märchen „Die Kugeln des Lebens“ zum Ausdruck.

Diese gar nicht immer so einfachen Gedanken wurden über das Wochenende gemeinsam entfaltet, immer im Wechsel mit passenden Bastelangeboten, die auch Zeit zum In-sich-Kehren bieten konnten. Jeder gestaltete sich eine kleine Schachtel, die sich im Laufe der Tage füllte mit besonderen Schätzen.



44 | WIR IN LOLLAR

Jeder konnte sich ein Licht gestalten, im Scherenschnitt unsere Weggemeinschaft oder aber ein besonderes Lesezeichen (für kein Buch zu klein).

Samstagnachmittag war es wieder an der Zeit. Alle hatten sich in akribischen Trainingsplänen wochenlang versucht optimal vorzubereiten. Doch auf das, was sie erwarten sollte, war keiner vorbereitet. Sprints auf der Jagd nach dem Schnee, nur ausgerüstet mit einer Grillzange. Balanceakte im anspruchsvollen Terrain, Auge um Auge - Mandel um Mandel, ein Hexenhut, den der Wind tragen musste, Kugeln, die in einen Brunnen fielen und die ewige Frage nach der Anzahl der Sterne. All das musste bewältigt werden.

Danach wurden die mitgebrachten Kuchen ausgepackt und genossen. Am Spätnachmittag war noch Zeit für einige Runden Minigolf in herrlicher Herbstsonne. Abends rief dann unser Bunter Abend mit Spiel, Spaß und Musik. Schokokuss verschmierte Münder blieben bis zur Schatzsuche erhalten. In diesem war für alle noch etwas für ihre eigenen Schatzkistchen und natürlich noch einige andere Dinge, die das Kinderherz erfreuen.

Und weil wir das Regenbogenland sind, für jeden ein regenbogenbuntes Armband, dass bei vielen beim Sonntagsfrühstück unter den Ärmeln hervorlugte. Man gehörte dazu.



Gestärkt, vielleicht auch inspiriert, hoffentlich aber mit ein wenig Reiseproviant für die nächsten Wegetappen ausgestattet, ging es am Sonntag dann wieder heimwärts.

Ulla & Emilie Hanstein

WIR IN LOLLAR | 45

Unterwegs mit leichtem Gepäck

So lautete das Thema unseres **FrühstücksTreff** im Oktober, zu dem sich erneut eine bunte Schar von Besucherinnen und Besuchern anlocken ließ und wie schön, es waren auch Menschen der Nachbargemeinden mit dabei.



Neben dem fantastischen Frühstücksbuffet, den gemeinsamen Gesprächen beim Essen, gab es, weil es dazugehört, einen ansprechenden Impuls, der zum Nachdenken anregte.



Gottesdienst für Groß und Klein am 09.11.2025



„Otto haut ab“ so lautete der Titel unseres Gottesdienstes für Groß und Klein, den wir am 09.11.2025 feierten.

Anfangs erzählten zwei Jugendliche aus dem Team, dass ihnen manchmal zum Abhauen zumute ist.

Genauso war es dann auch in dem Buch „Der verschwundene Otto“ von Doris Dörrie und Jacky Gleich, das wir anschließend anschauten und durch Leserin Ulla Hanstein auch hörten.



Otto konnte es einfach nicht mehr aushalten, zuhause geschimpft zu werden und lief weg. Sollten doch die anderen mal sehen, wie es ohne ihn ist.



Als es dann dunkel wurde, sehnte sich Otto aber doch nach seinem Zuhause und groß war die Freude, als er dort wieder auftauchte.

Auf Verkehrsschildern verfolgten wir noch einmal den Hin- und Rückweg von Otto mit. Während die Kinder die Geschichte noch einmal nachspielen konnten, hörten die Erwachsenen das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus der Bibel.



Nach dem Gottesdienst blieben wir noch zum Kirchencafé zusammen, während die Kinder draußen mit Bobbycarfahren beschäftigt waren.



Ein herzlicher Dank geht an das Team: Ulla, Paula und Emilie Hanstein, Lina Sander, Juli Gutowski und Nora Alffen.

Antje Koob

Es wurden getauft:

23.08.2025 Ben Aaron Weiser am Wißmarer See
 31.08.2025 Malea Juli Boleso im Stadtpark Wieseckau
 31.08.2025 Theda Niehus im Stadtpark Wieseckau

Es wurden getraut:

30.08.2025 Pascal und Sarah Hirschhäuser, geb. Schönbrunn
 in der Evang. Kirche Kirchberg

Es verstarben:

Berthold Heinrich Naumann	im Alter von	59 Jahren
Rainer Einhard Dörr	im Alter von	83 Jahren
Waltraud Dörr, geb. Schupp	im Alter von	83 Jahren
Norbert Flei	im Alter von	68 Jahren
Erika Kreutz, geb. Deibel	im Alter von	82 Jahren
Bettina Ferrara, geb. Knaf	im Alter von	61 Jahren
Martha Margarete Käs, geb. Schnaut	im Alter von	89 Jahren
Ursula Schwarz, geb. Deußing	im Alter von	80 Jahren
Karl Heinrich Georg Wilker	im Alter von	92 Jahren
Werner Kraft	im Alter von	93 Jahren

*Wir gratulieren:***Dezember**

01.12. Ursula Krombach	86	21.12. Gerhard Spuck	91
05.12. Hannelore Köhler	87	23.12. Marie Schulze	86
09.12. Aneta Veikum	89	23.12. Helga Weil	90
09.12. Helga Ottinger	90	23.12. Alexander Klein	97
11.12. Ursula Bodes	86	24.12. Ursula Vogel	86
13.12. Peter Schakow	80	25.12. Sigrid Gerber	82
13.12. Edgar Herzberger	88	25.12. Christa Volk	92
15.12. Lieselotte Kotzan	85	25.12. Hans Pfeiffer	94
18.12. Brigitte Nern	87	29.12. Herbert Geißler	85

Januar

03.01. Helga Weißgerber	86	10.01. Arthur Grölz	87
04.01. Inge Flei	90	14.01. Agnes Grölz	83
05.01. Margarete Bremer	88	16.01. Christel West	87
06.01. Ursula Spuck	82	16.01. Werner Klein	88
07.01. Edith Müller	89	16.01. Lieselotte Mombberger	89
07.01. Irmgard Willershausen	101	17.01. Ursula Sitte	84
08.01. Sara Hamen	91	17.01. Eva Großhaus	86

50 | FREUD & LEID IN LOLLAR

WIR IN LOLLAR | 51

18.01.	Hans Picha	81	26.01.	Ina Schäfer	82
19.01.	Ingrid Schneider	82	28.01.	Christa Roth	82
21.01.	Ilsa Schwarz	84	28.01.	Hiltrud Schneider	86
22.01.	Ewald Döll	88	28.01.	Theo Hofmann	90
24.01.	Rudi Beierdörffer	82	28.01.	Otto Ruff	92
24.01.	Dieter Becker	91	30.01.	Heide Pfaff	84

Februar

01.02.	Gunter Piechocki	81	18.02.	Christel Baginski	87
05.02.	Eberhard Lotz	85	18.02.	Eleonore Pachur	93
07.02.	Ingeborg Klapettek-Merkel	97	19.02.	Dorothea Haas	89
08.02.	Horst Seipp	85	22.02.	Herbert Hettche	96
09.02.	Barbara Grawert	86	23.02.	Peter Heist	83
11.02.	Rosel Dieterle	84	23.02.	Helma Ufer	84
11.02.	Anita Kalte	85	23.02.	Liesel Jericho	86
13.02.	Elke Heimerl	81	23.02.	Inge Wagner	89
14.02.	Elfriede Henkelmann	90	26.02.	Monika Klier	82
18.02.	Dieter Maek	84			

Ansprechpartner/innen

Organistin: E. Happel 06406-2750

Gruppen & Kreise

Pfadfinder

Meute: U. Schnepf 06406-764 87
Sippe/Gilde: C. Blank-Schnepf
constanze.blank@gmx.de

Jugendtreff: L. Klamm 0176-471 873 49
lea-alexandra.klamm@ekhn.de

KiGo-Regenbogenland: U. Hanstein 06406-908 889
Spielkreis: A. Gleiß 06406-833 705
Kirchenchor & Cantamus D. Pavone 06407-909 640 1
dorothea.pavone@ekhn.de

Männerkochgruppen

„Götterspeise“: M. Fischer 06406-738 92
markus-fischer@email.de

„Huckebein“: T. Baumgart
baumgartthomas3@gmail.com

Strick-Café: H. Riedel
maeuseburg64@gmail.com

Diakoniestation: Christine Wilhelm 06406-1692
info@diakoniestation-lumdata.de

Telefonseelsorge: 0800-111 0 111

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: s.yanyeva



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!



Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und



klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Blaulicht-Gottesdienst, basierend auf dem ursprünglichen Zeitungsartikel und Fotos von Albert Mehl, stark gekürzt und redaktionell bearbeitet.

Beim „Blaulicht-Gottesdienst“ in der Johanneskirche wurden acht neue Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger ausgesandt. Der Gottesdienst stand



unter dem Eindruck eines schweren Verkehrsunfalls am selben Tag. Pfarrer Matthias Weidenhagen erinnerte die Einsatzkräfte daran, dass sie ihren Dienst nicht allein tun: „Gott geht mit euch.“ Michaela Ziegler (Bistum Mainz) und Thomas Schill (Evangelische Kirche) segneten die neuen Einsatzkräfte und betonten: Notfallseelsorge trägt Menschen in Momenten, in denen „Aber-



Geister“ und Zweifel laut werden. „Ihr helft, Scherben zusammenzukehren“, sagte Ziegler.

Dekanin Barbara Lang würdigte den Dienst der Notfallseelsorge und rief zu Besonnenheit, Klarheit und Mut auf: Angst sei kein guter Ratgeber. Kirche und Einsatzkräfte stünden für ein friedliches Miteinander ein.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Gesangverein Harmonie Daubringen und Kantor Christoph Koerber.

Andreas Luipold

Malen für Menschen ab 50 im Gemeindesaal Mainzlar

Künstlerische Tätigkeit entlastet den Geist und die Psyche.

Sie kann ablenken von den Alltagssorgen und uns entspannen. Deshalb möchten wir uns einmal im Monat treffen, um gemeinsam kreativ zu sein.



Du malst bereits oder möchtest es einfach mal versuchen? z.B. Aquarelle oder Acrylbilder auf Papier oder Keilrahmen; einfach nur einen Stein bemalen; Tusche- oder Bleistiftzeichnungen; eigene Ideen; ...

Bringe deine Utensilien mit oder leihe dir bei mir für einen kleinen Kostenbeitrag Materialien.

Wir unterstützen uns gegenseitig, es gibt keine Vorgaben, evtl. mal ein Projekt. Es muss nicht perfekt oder photographisch genau gezeichnet sein, es darf auch einfach bunt und abstrakt werden – es gibt keine Noten! Denn am Ende des Tages liegt die Kunst im Auge des Betrachters. Die Kirchengemeinde unterstützt uns und stellt den Raum gegen eine kleine Spende zur Verfügung. Danke dafür.

Anmeldung (max. 8 Personen) bei: Sonja Körbächer, Staufenberg, 0157 747 100 55 oder komm einfach vorbei, um zu schauen, ob das was für dich wäre. Ich selbst bin weder Kunsttherapeutin noch kommerziell unterwegs, ich möchte einfach kunstbegeisterte Menschen (und solche, die es werden wollen) zusammenbringen.

Unser erster Termin ist der 7. Januar, 15:00 – 18:00 Uhr im Gemeindesaal Mainzlar. Ich freue mich auf Euch!

Sonja Körbächer

Ansprechpartner/Adressen

Evangelisches Pfarramt Lollar

Gemeindebüro Lollar
Daubringer Str. 55
Montag - Donnerstag , 9.00-12.00 Uhr

Tanja Klinkel
Tel.: 06406-1608
kirchengemeinde.lollar@ekhn.de

Küster/Hausmeister
Erwin Rühl
Tel.: 06408 547 617
erwin.ruehl@t-online.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pfr. Andreas Luipold
andreas.luipold@ekhn.de

Evangelisches Pfarramt Kirchberg

Gemeindebüro
Brunnenstr. 15
Dienstag 10:00-12:00 Uhr
Mittwoch 11:00-13:00 Uhr
Donnerstag 16:00-17:30 Uhr
Freitag 10:00-12:00 Uhr

Sabine Rehlich und Ursula Ott
Tel.: 06406-5399
kirchengemeinde.kirchberg@ekhn.de

Küster
Daubringen: M. Jammer, Tel.: 06406-1772
Kirchberg: P. Herrmann, Tel.: 0151-404 338 79
Mainzlar: Fam. Nadolny, Tel.: 0174-959 344 9

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Klaus Felgenhauer
Tel.: 0171 -567 016 1

Evangelisches Pfarramt Kirchberg-Ruttershausen

Gemeindebüro
Hellenberg Str. 5
Dienstag 14:00-17:00 Uhr
Mittwoch 15:00-17:00 Uhr

Ursula Ott
06406-730 21
kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Küster
R. Patzelt, Tel. 0151-581 307 60

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Silvia Schulz Otto
Tel.: 0171-502 820 1

Verkündigungsteam

Pfrin. J. Gräfel-Farnbauer, 0151-627 150 14
Jolanda.graessel-farnbauer@ekhn.de

Pfr. A. Luipold, 0163-173 400 5
Andreas.luipold@ekhn.de

Pfr. T. Stein, 06406-774 72
Traugott.stein@ekhn.de

GemPädin. A. Koob, 06406-909 077 1
Antje.Koob@ekhn.de

DK. D. Werner, 0176-363 528 97
Daniela.werner@ekhn.de

Pfr. V. Niess
Volker.niess@ekhn.de

Pfr. W. Glänzer, 06407-950 771
Wolf.glaenger@ekhn.de

Pfr. F. Leissler, 06407-405 893 1
Frank.leissler@ekhn.de

Pfr. M Teichmann, 0641-944 699 22
merten.teichmann@ekhn.de



GBD

www.blaue-engel.de/uz195
